

• Große •
neueste Sortimente.

Kaufhaus Louis Berschak Wittenberg.

• Große •
neueste Sortimente.

Kleiderstoffe:

Reinwollene Crepés in größter Farbenauswahl 90/95 cm Mtr. 1,10—68 Pfg.
Reinwoll. Chevrons moderne Wollbildung, in einfarbig u. melange, 95/110 cm 1,75—88 Pfg.
Reinwoll. Cheviots la. Kostüm-Qualität, unverschlüsselt im Tragen, 110 cm Mtr. 2,50—1,28 Mtr.
Zibelines, in weicher Sommer-Qualität, mit feinen Härchen, einfach und gefreift, 110 cm Mtr. 2,50—1,55 Mtr.
Streifen, moderne Dessins, für Blousen und Kleider, in enormer Auswahl Mtr. 1,95—58 Pfg.
Koppen- und Neigesstoffe, eleganteste Effekte, Mtr. 2,00—98 Pfg.
Foulé-Tuch, modernste glanzreiche Gewebe, schwarz u. einfarbig, eleganteste Kostüm-Qualität, 110/115 cm 3,00—1,85 Mtr.

ST A U N E | 1 Posten Blousenflanell gestreift Blouse—2 Mtr. nur 72 Pfg.
| 1 Posten Kostüm-Alpaccas Mtr. nur 98 Pfg.
| 1 Posten feinsten Carcau und Beiges, für Gesellschaftskleider geeignet, Wert 2, 2,00 Mtr., Mtr. nur 75 Pfg.

Wasch-Seide 3
konkurrenzlose Sorten.

Raye I Mtr. 55 Pfg.
Raye Chiné Mtr. 98 Pfg.
Sol romanée Mtr. 165 Pfg.

Futterstoffe:

Jaconett-Rochfütter Mtr. 19 Pfg.
Kausch-Taffet Mtr. 27 Pfg.
Taillen-Cüper Mtr. 26 u. 40 Pfg.
Taillen-Neversible Mtr. 29 u. 38 Pfg.

Silb-Futter beste Qual. Mtr. 33 Pfg.
Futter Orleans Mtr. 35 Pfg.
Kleider-Satin Mtr. 58 Pfg.
Futtergaze Mtr. 13 u. 20 Pfg.
Zweifeln Mtr. 30 u. 42 Pfg.

Garnierte Damen- und Kinderhüte, sowie Pug-Zuthaten in allergrößten Spezial-Abtheilungen.

Damen-Konfektion:

Schwarze Kragen, reich geflickt und Paisje-Garnitur 1,98—4,00 Mtr.
Schwarze Kragen, la. Rammgarntoff, 80—110 cm mit geflickt. Tafel-Application 6,50—11,75 Mtr.
Damen-Jackets mit breitem Umfalltragen 5,85 Mtr.
Damen-Jackets, Pa. Rammgarntoff und Futter mit Applikations-Kragen 8,95—13,00 Mtr.
Sack-Paletots in schwarz Nips, Goucart u. Double-Jackettstoffen 7,85—11,75 Mtr.
Farbige Capes, auch zweifellig, hochapart 8,85 Mtr.
Tennis-Blousenhemden als Gelegenheitslauf, in sehr schönen Streifen, zum Ausfugen 1,95 Mtr.
Alpaca-Unterröcke mit garn. Volants, feinfärbig 2,75 Mtr.
Kostüm-Röcke, schwarz gemustert 5,85 Mtr.

Kinder-Konfektion:

Mädchen-Jackets, ein außergewöhnliches Angebot.
Serie I Gr. 1—2 Serie II Gr. 3—4 Serie III Gr. 5—6
1,50 Mtr. 2,50 Mtr. 3,25 Mtr.
Mädchen-Jackets aus feinsten Zibelines und Cheviotstoffen, in roth, marine, modebraun, fräis.
Mädchen-Capouchon-Kragen Stück Mtr. 4,00
1 Posten Baby-Jackets aus Tuch, reizende Sachen Stück Mtr. 1,95

Knaben-Anzüge:

Erwin, hochgeschloffen, grau Voden Mtr. 2,45
Martin, do. la. Bruchkn Mtr. 3,35
Freih, Blousen-Sammet-Anzüge, blau und braun Mtr. 3,15
Max, Blousen-Tuch-Anzüge in marine Mtr. 1,95
Prinz Heinz, pa. Cheviot-Große auf Futter, Blouse, Pumpstöße Mtr. 6,85
1 Posten Barchen-Anzüge Stück Wert 6,85

Eine weithin renomirte, durchaus leistungsfähige
Kunstfärberei und chemische Wäscherei
(Etablissement I. Ranges) übertrag mir eine Annahmestelle und empfehle ich mich zur Vermittelung von Aufträgen zum Anfärben und Reinigen jeder Art Damen- u. Herrengarberobe (auch unzerrennt), von Sammeten, Federn, Bändern, Möbelstoffen, Gardinen zc. Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.
G. Albrecht, Puzhandlung, Annaburg.

Motorwagen.

Opel  **Fahrräder**

Erstklassiges Fabrikat. — Goldene Medaille Paris 1900.
Conrad Müller, Annaburg.
Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

Prünesseln à Pfd. 85 Pf.
entfeinte Pflanzen " 60
Pyrkosen " 85
Krautgübel " 60
Krautgübel " 60
Krautgübel " 60
Pflanzen mit Kern zu 30, 40 und 50 Pfg., empfiehlt
J. G. Hollnig's Sohn,
Inh.: Ernst Kliegel.

ff. Magdeburger
Sauerkraut
empfiehlt Julius Käthig.

Apfelsinen
empfiehlt Otto Riemann.


Poetzsch Röst-Kaffee
ist als eine vorzüglich schmeckende, sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von
● Röst-Kaffee ●
bekannt. Derselbe wird von der Grosskaffeebörse
Richard Poetzsch in Leipzig
Hoflieferant
stets frisch in Originalpacket.
(Packung ges. geschützt)
von 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. Inhalt
zu den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160 —
180 — 200 Pfg. pro Pfund
zum Versand gebracht.
Sämmtl. Mischungen hält hiermit bestens empfohlen als Verkaufsstelle in Annaburg:
Wilhelm Kühnast,
Torgauerstrasse.

Feinste Gebirgs-
Breihelbeeren,
in Raffinade eingedocht,
à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt
Otto Riemann.

Postkarten
liefert sauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

 **Schweine**
werden in kurzer Zeit fett und fleischig mit **Zahermann's Freispulver**
Paß 50 Pfg. zu haben in der
Drogerie + Annaburg
(O. Schwarze.)

Guten stillen
die bewährten u. feinstmedicinen
Kaiser's Brust-Caramellen
2740 notariell begl. u. bewährten
Jenan. verbürgen den sicheren Erfolg bei **Guten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** Dafür Angehohenes weise zurück! Paß. 25 Pf.
Niederlage bei:
Otto Riemann in Annaburg.

ff. harte Schladwurft
à Pfd. 1,20 Mtr.
Schmeer
à Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt Rich. Heinlein.

Rüdesheimer Sekt,
aus der Weinkelerei des „Vereins der Apotheker Berlins“,
1/4 Flasche 3,75 Mtr., 1/2 Flasche 2,25 Mtr., 1/3 Flasche 1,40 Mtr. zu haben in der
Apotheke Annaburg.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern, Kammer u. Küche, ist zu vermieten u. sofort beziehb. **Kube,** Torgauerstr.

Kartoffeln,
weiße à Ctr. 1,80 Mtr.
bläurothe „ 2, —
hat zu verkaufen
Oscar Scheibe.

Notenpapier
empfiehlt die Buchdruckerei.

Jürgens-Kaffee
ist reiner Bohnenkaffee, welcher streng naturell geröstet und ohne jeglichen Zusatz geliefert wird.
Niederlage bei
Carl Utnehmer.

Mein schönes
neuerbautes Haus
an der Goldbarierstr., mit großem guten **Gemüsegarten,** will ich sofort verkaufen.
In demselben Hause sind zum 1. Juli 2 Wohnungen zu vermieten.
Albert Wagner.

Ein gut möbirtes
Zimmer
ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Für die herzliche Theilnahme und die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Lange beim Begräbnis unseres lieben Kindes sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.
Heinrich Winkler u. Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Täglicher Eingang von **Neuheiten** in
Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion.
Radfahrkleider. Kostüme. Kostümröcke. Seidene Blousen von Mk. 6,50 an.
Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers.
Oscar Naumann, Wittenberg.
Stoffproben gratis und franco.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreise vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Poststellungspreisliste Nr. 582.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Beleg-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 44.

Sonnabend, den 19. April 1902.

VI. Jahrg.

Bestellungen
für das 2. Vierteljahr 1902 auf die
Annaburger Zeitung
werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition angenommen.

Umtlicher Theil.
Ueberzicht zur Abhaltung der Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1902 im Unterbezirk Torgau.

Sonntags Annaburg (Gasthof zum goldenen Ring), 22. April, Nachmittags 1,30 Uhr: Annaburg, Auenmühle und Jägerndorf, Beschüte, Seiden, Nandorf und Kurzen.
Sonntags Prettin (Schützenhaus), 22. April Vormittags 10 Uhr: Jessen, Dehau, Dausch, Großhau, Hintersee, Dandorf, Mühlmühl, Gehrung, Schönbürg und Domäne, Mordrer Laß, Plossig, Polbitz und Prettin. Zur Besichtigung der Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen sind sämtliche von den Gendarm- und Linien-Truppenstellen sowie der Marine entlassenen Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, Jahrgang 1901 bis einschließlich 1899, alle zur Disposition ihrer Truppenteile beurlaubten und wegen ihrer Dienstverhältnisse oder auf Reklamation entlassenen Mannschaften vorhergehender Jahrgänge aller Waffengattungen und sämtliche Ersatz-Reservisten dieser Jahrgänge verpflichtet.

Diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1890, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 stattfand, sowie die Jahrgang-Freiwilligen der Kavallerie und Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eintraten, sind von der Frühjahrs-Kontrolle befreit und werden zur nächstjährigen Herbst-Kontrolle befristet ihrer Wehrführung zum Landwehr 2. Aufgebots beigezogen.

Befehlungen von den Kontroll-Versammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando erteilt werden. Bezügliche Besuche sind eingehend begründet unter Aufsicht der Militär- oder Ersatz-Reserve-Pfule rechtzeitig an das Haupt-Bezirks-Kommando zu Torgau einzureichen.

Wer durch Krankheit oder durch bringende Geschäfte, welche zu unvorhergesehen eintreten, das ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontroll-Versammlung abgehalten wird, muß vorher, oder spätestens bis zur Stunde der Befreiung, durch ein Attest der Kreis- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots haben gemäß § 89, 5 der Verordnung an den Kontroll-Versammlungen Teil zu nehmen und sich auf dem ihnen Befehlsmäßig zugeteilten Kontrollplatze bei dem die Kontroll-Versammlung abhaltenden Offizier bzw. dessen Stellvertreter zu melden. Anzug: kleiner Dienstanzug. Besondere Kontroll-Befehle werden nicht ausgegeben. Die Bekanntmachung erfolgt nur auf diese Weise und hat unentschuldigtes Ausbleiben die strafliche Strafe zur Folge.

Sämtliche Mannschaften haben befristet Befreiung der Füsse mit gut gereinigten Socken zu erscheinen.
Es wird noch besonders daran hingewiesen, daß jeder Kontrollpflichtige seinen Militär-Paß oder Ersatz-Reserve-Paß und außerdem sein Führungs-Passquitt mit sich Stelle zu bringen hat.
Königl. Bezirks-Kommando Torgau.

Locales und Provinziales.

Landwirthschaftliches aus dem Kreise. Die Ansaat der Getreide ist in verschiedenen Feldmarken meist beendet. Auf einzelnen Stellen ist auch bereits mit dem Regen fruchtbarer Kartoffeln begonnen worden. Im Allgemeinen macht die Bewirthschaftung der Acker keine erheblichen Schwierigkeiten. In den Gärten und Plantagen weisen die Obstbäume durchweg einen reichlichen Knospenanfang auf, sobald, wenn Reif oder scharfer Thau nicht schädlich auf die Blüthen einwirkt, ein gutes Obsterge zu erwarten ist. Die Vegetation ist bei der immer noch herrschenden kühlen Witterung gegen andere Jahre meistens zurück.

Landwirthe, denken bald an die Jagel-Vertheilung! Die Zeit der Jagelstände rückt wieder heran, und ein jähmiger Viech kann dann zu seinem eigenen Schaden leicht mit der Dedung seiner Selbstliche zu spät kommen.

Vorfall beim Einhauf und der Vererbung von unklaren Postkarten. Es kommen jetzt häufig Postkarten mit Wintern in den Handel, auf denen die Abbildung reflektirt zeigt sind, und zwar dadurch, daß auf der Vorderseite, also der für die Adresse bestimmten, das Bild eingepreßt ist und so gewissermaßen als Negativ erscheint. Diese Karten werden, wie der „Magd. Jg.“ mitgeteilt wird, jetzt von der Post als auf der Vorderseite bedruckt angesehen und deshalb nicht als Postkarten, sondern als Briefe behandelt, so daß sie, wenn sie nur mit 5 Pfg. frankirt sind, mit 15 Pfg. nachtrifft werden, die der Empfänger zu bezahlen hat. Letzte Diener wird diesen durch eine unangenehme Uebersetzung bereit worden sein. Man mag immer die Kraft dieses Verfahrens denken wie man will, jedenfalls anzusehen ist es, Karten solcher Art entweder nicht zu kaufen oder, um dem Empfänger Unannehmlichkeiten zu ersparen, mit 10 Pfg. zu frankiren.

Prettin, 12. April. Am vergangenen Sonntag Abend hat die Dienstadt des Herrn W. ihrem Vorgesetzten, einen Dienstrecht, drei Mark geschenkt, damit er damit mit ihr ordentlich auf dem Karoussel fahren könne. Statt dessen aber amüsierte sich der „getreue“ Liebhaber mit einer andern Magd. Aus Mangel darüber führte sich das angeführte Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den in der Nähe der Jagen. Wie die gelegenen Zeugn. zum Glück war der Vorgang bemerkt worden, so daß es noch rechtzeitig genug herausgezogen werden konnte. Erst in voriger Woche erlangte sich der Sohn des Landwirths S. Hieselbitt.

— Bei dem **Gewitter** am Montag fehlte jählich der Wind, ohne zu sünden, in das Stationsgebäude zu Frauenhain und in der Nähe von Dobrilung ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der den Eisenbahndamm ebenfalls unterpflüßte, daß auf der Strecke Berlin-Esternberga ganz erhebliche Zugspätungen eintreten.

Falkenberg, 14. April. Der Strom der Sachjäger scheidet seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Auf der Station Falkenberg betrug der Tagesdurchschnitt der angekommenen und weiterbeförderten Hirsche 5-6000, an einem Tage wurden 10-15000 und darüber befördert. Der Rekord

wurde an einem der letzten Tage erreicht, an dem ca. 22000 fähliche Arbeiter befördert wurden. Die Beförderung erfolgte außer in den fahrplanmäßigen Zügen durch 16 Ertragsziele mit je durchschnittlich 35 vollbesetzten Wagen. Die angeführte Ziffer der beförderten Sachjäger dürfte wohl die größte sein, die bisher an einem Tage erreicht worden ist und ein Beweis dafür sein, daß die Sachjäger nicht nachgelassen, sondern eher zugenommen hat.

Wittenberg, 15. April. (Ein unglücklicher Gewinner.) Ein hiesiger junger Fabrikbesitzer unternahm dieser Tage mit seinem wertvollen Gelpatin eine Weltfahrt gegen einen Radfahrer nach Remberg und zurück, und zwar genau er die Wette, da dem Radfahrer auf der Strecke der eine Fremde aufzusehen platze. Auf dem Grundhain in der Deffauerstraße angekommen, führten aber auch die beiden Pferde, die einen Werth von fast 4000 Mark hatten, und verendeten.

Erfurt, 18. April. (Einen Kampf auf Leben und Tod) hatte der in dem preußischen Dorfe Wambersleben (Bathstation zwischen Erfurt und Gotha) ansässige Dr. med. Bollmar mit dem dort stationirten, plötzlich tödtlich gewordenen Fußgänger zu bestehen. Dieser hatte den Arzt zu seiner (des Genannten) angeblich krankem, jungen Frau rufen lassen. Herr Dr. Bollmar fand diese aber lebend und wollte sich wieder entfernen, als der Gendarm sehr argwöhnlich in das Zimmer trat, den Revolver zog und bald auf seine Frau, halb auf den Arzt zielte. Dieser ließ die Gefährte gegenwärtig, sich auf den Todbänken zu werfen und ihm die Waffe zu entreißen. Der Gendarm wurde nach Erfurt transportirt, um bezüglich seines Geisteszustandes beobachtet zu werden.

Koburg, 14. April. Im nahen Lichtenfels haben gestern Abend zwei Herren den Zwickelwagen mit einem Automobil sumirt. Das Automobil prallte, da die Bremse versagte gegen ein Haus. Der Kaufmann Bennel aus Almbach ward aus dem Wagen herausgeschleudert und war sofort todt. Der andere Insasse des Wagens wurde schwer verletzt.

— Das große Wasser, das in der Nacht zum Montag über Berlin kam, ist wieder verlaufen, die Straßen sehen zumest wieder trocken und rein aus, auf die Menschen herab lacht herrlicher Frühling-Sonnenchein. Doch die durch das Wasser Geschädigten zählen nach Tausenden. Besonders im Norden der Stadt sind viele kleine Geschäftsläden, Gemüschhändler, Tröbeler, u. s. w. gefährlich zu Grunde gerichtet, weil ihnen das Wasser alle Vorräthe und den ganzen Hausrath zerstört hat.

Die Nachwirkungen des Unwetters madten sich in vollem Umfalle geltend. Für viele war die anbrechende Nacht ein Punkt schwerer Sorge, denn zahlreiche Wohnungen waren durch das Wasser unbenutzbar gemacht und ebenfalls zahlreiche Viehherden durch diese höhere Gewalt unheimlich „ausgemietet.“ Wer keine guten Freunde oder Verwandte hatte, mußte in einem Hotel oder bei Bekannten unterkommen suchen. Das Obdach ist vielfach in Anspruch genommen worden. Die Feuerwehre arbeitete mehr als 12 Stunden lang. So im Vorhand in der Deubenburger Straße. Hier behandelte die Aufnahme des Wassers durch die Arbeiter mit der Dampfspitze Explosionsgefahr, da im Keller Naphtalin lagerte und mehrere Gasohle nicht gelochten waren. Diese unter Wasser zu schließen und das Naphtalin zu sichern, war keine leichte Arbeit. Die Feuerwehre mußten, mit dem

Giersberg'schen Sauerstoffapparat ausgerüstet, bis an den Hals in das Wasser hinein, über sich die Kelledecke. Besondere Vorsicht erforderten auch die Rettungsarbeiten in den Drogerien, die die Feuerwehre viel beschäftigten. Die Eisenbahnverwaltung, die zuletzt, nach 24 Stunden den vollen Betrieb wieder aufnehmen zu können, hat sich getraut. Das Gleis des tiefliegenden Bahnhofs nach Pantow zu stand noch am Dienstag 1 1/2 Meter tief unter Wasser. Ein Abflus nicht wohl nicht anders als durch einen Dammbruchlich zu erreichen sein. Die Bahnverwaltung stellte am Dienstag Fuhrwerk, das das angenommene Gerath von dem Stationen Bahnhof nach dem Gesundbrunnen beförderte; heute müssen die Reisenden selbst aufsehen, wie sie mit ihren Sachen dorthin kommen. Mit der Ausbehebung der Dammbrüche sind viele Arbeiter beschäftigt. In der Gerichstraße sind Bauarbeiter dabei, die beschädigten Häuser aufzurichten. Die Bewohner des Hauses Nr. 23, Fuhrer Radlow und Schmiedemeister Jenthal, haben alles verloren. Hilfsbereite Leute haben ihnen Unterhalt gewährt. Radlow konnte nicht einmal das nöthige Geld für den Lebensunterhalt retten. Der Bauhahn ist hier 18 Meter weit über das abschließende Mauerwerk hinüber gestürzt. — Beträchtlichen Schaden durch das Unwetter hat die Norddeutsche Lagerhaus-Gesellschaft, Tegeleer Straße 40 und 41, erlitten. Vom Wasser unterflut, ist das massive Haus, in dem sich die Komptoirräume befinden, gesunken und von oben bis unten gesunken, so daß es nicht betreten werden kann und umgebaut werden muß. — In der Invalidenstrasse fragte das schwere Schwingrad einer Lokomotive ab, die Wasser aus einem Keller pumpte. Das Rad saute auf die Granitplatten, wo es in die Straße zerbrach. Diese flohen gleich Granitplatten unter und trafen 5 Personen. Einem jungen Burken wurde der Schädel zertrümmert, einem Mädchen die linke Wange und einem Arbeiter ein Ohr weggerissen. — Eine im Wasser treibende Leiche gab Veranlassung zu dem Ge-



Fortschritt hat die Evangelisch. Bewegung in Ostpreußen im Jahre 1901 gemacht? — Aus Welt und Zeit. — Unser Bild. — Som. Blätter. — Räthsel. — Gemeinnütziger. — Anzeigen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen oder auch die Verleger Greiner & Pfeiffer, Stuttgart, entgegen.

Sur- und Bade-Anstalt Annaburg,

Dampf-, Bienen-, Mineralbäder, Packungen, Wasstage für Damen u. Herren von früh 9-8 Uhr Abends Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Masseur. (Für Damen weibliche Bedienung.)

Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.